

Wald und Bewirtschaftung

UNORDNUNG ?

In unseren Wäldern liegt immer mehr Holz herum.

- **Weshalb ist der Wald hier nicht besser aufgeräumt?**
- **Schadet oder nützt herumliegendes Holz dem Wald?**

Während dem letzten Weltkrieg boten unsere Wälder noch ein ganz anderes Bild: Der Boden war wie "geschleckt". Aus purer Not wurde alles herumliegende Holz bis zum letzten Ast aufgelesen und als wertvolles Brennmaterial nach Hause geschafft. Es ist daher verständlich, wenn vor allem die ältere Generation oft meint, dass unsere Wälder besser aufgeräumt sein sollten.

Dabei verkennt man, dass aus dem Erlös von einem Kubikmeter Holz damals noch 50 Stunden Waldarbeit bezahlt werden konnten - heute dagegen gerade noch 1½! Aufräumarbeiten ohne Ertrag lohnen sich schon lange nicht mehr, abgesehen davon, dass sie dem Wald selbst in den meisten Fällen auch gar nicht nützen. Arbeitslose und Asylbewerber leisten wertvolle Hilfe dort, wo das Aufräumen für das Verhindern einer Massenvermehrung von Borkenkäfern oder für das Pflanzen und Aufkommen der neuen Baumgeneration unbedingt nötig ist.

Herumliegendes Holz ist etwas natürliches und gut für den Wald. Es bildet keine Krankheitsgefahr für die Bäume und zersetzt sich von selbst. Dabei bietet es Lebensraum und Nahrung für Pilze, Insekten, Vögel und andere Kleinlebewesen. Nährstoffe werden so in den Boden und damit in den natürlichen Kreislauf zurück gebracht. Naturschutzkreise fordern sogar noch mehr - und vor allem auch stehendes - Totholz im Wald. Es gilt also, sich an solche Waldbilder zu gewöhnen.